“YOLO” oder doch nicht? – Parascha Wajelech

7. September 2020 – 18 Elul 5780



Das 1982 erschienene Buch „Recollections of Death“ (Erinnernung an den Tod) von Michael Sabom veränderte nicht nur die akademische Welt der Medizin, sondern erschütterte die ganze Menschheit. Darin sammelte der Autor Berichte über Nahtoderfahrungen (NDE) seiner Patienten und sprach damit ein Thema an, welches bis zu dem Zeitpunkt Tabu war.

Obwohl solche Erzählungen schon im 19. Jahrhundert dokumentiert wurden, schenke ihnen niemand Glauben und man hielt diese Menschen für verrückt. Doch nachdem Michael Sabom massenweise solcher Erzählungen sammelte und alle mehr oder weniger dasselbe behaupteten, ließ sich die Wissenschaft langsam auch davon überzeugen und NDE würde offiziell anerkannt.

Der Grund, warum es für die Menschheit so schwer ist, dies zu akzeptieren, weil NDE ein klarer Beweis dafür ist, dass es außer dem Körper noch „Etwas“ gibt, das lebt und beobachtet, obwohl der Körper medizinisch gesehen tot ist. Menschen berichten, dass sie über ihrem Körper schwebten und sich

selbst von oben sahen. Eine Frau konnte den gesamten Ablauf einer Operation wiedergeben, obwohl sie zu dem Zeitpunkt nicht am Leben war.

Diese Erkennung widersprach der allgemeinen Anschauung, dass der Mensch nur aus einem physischen Körper besteht und nach dessen Tod nichts mehr weiterlebt. Mit der Anerkennung von NDE musste die Medizin wohl oder übel zugeben, dass es im Menschen etwas Spirituelles gibt, dass den Körper belebt und auch nach dessen Ableben weiterhin gegenwärtig ist.

In unserem Wochenabschnitt Vajelech sagt G´tt zu Mosche:

> *„Und du wirst sterben und aufstehen wird das Volk…“*
>
> *Devarim Kap. 32,16*

Unsere Weisen lehren schon im Talmud (Sanhedrin 90:), dass dies der Beweis ist, dass es Leben nach dem Tod gibt, denn das Auferstehen bezieht sich auf Mosche nachdem er sterben wird. Dem Judentum nach, stirbt nur der oberflächliche und materielle Mantel des Menschen, aber dessen spiritueller Teil, die Seele, ist ewig, weil sie ein Teil von Hashem ist und seine Ewigkeit teilt.

Nicht, dass das Judentum auf die Anerkennung der Medizin angewiesen ist, aber es ist immer wieder interessant zu beobachten, wie die Medizin langsam aber sicher zu denselben Schlussfolgerungen kommt, wie das Judentum. Wenn es etwas gibt, wo die Wissenschaft der Meinung des Judentums widerspricht, muss man nur abwarten und am Schluss wird sie dem Judentum Recht geben.